



HERZLICH WILLKOMMEN AN DER WIRTSCHAFTSSCHULE THUN

zum **Informationsabend**
für Eltern und Berufsbildende **Kaufleute BM 1 – 1. Teil**
8. September 2026, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr

W008



Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe
schweiz

PROGRAMM

1. Teil	Orientierung durch die Schulleitung	19.00–20.00 Uhr Auditorium W008
2. Teil	Orientierung durch die Klassenlehrperson	20.15–20.45 Uhr Auditorium W008
3. Teil	Apéro	20.45–21.15 Uhr im inContro

1. Die Schulleitung



1.1 Schulleitung



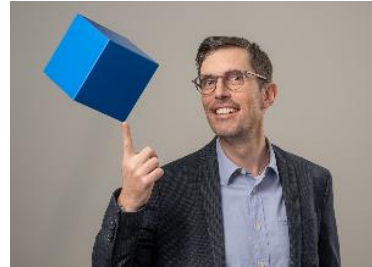
Daniel Gobeli
Rektor



Stefan Zbinden
Konrektor & Leiter
Weiterbildung



Jürg Dellenbach
Leiter Grundbildung,
Stellvertretender Rektor
& Prüfungsleiter



Peter Lüthi
Konrektor,
Abteilungsleiter ICT,
Leiter Infrastruktur &
Strategische Projekte



Boris Jaeger
Konrektor,
Abteilungsleiter
Kaufmännische Berufe



Eunice Ares
Konrektorin
Detailhandelsberufe &
Head of Mobility Office



Marc Matti
Konrektor & Schulleiter
Gstaad



Benno Kälin
Konrektor, Abteilungsleiter
Berufsmaturität & Leiter
Berufsfeldentwicklung

Ich bin da...

- bei **Fragen rund um den Unterricht**
- bei **Problemen ausserhalb des Unterrichts**
(Unterstützung gibt's auch beim «F1» der WST oder bei der Ausbildungsberatung MBA)
- betreffend **Dispensationsgesuche** *(ab einem halben Schultag)*
- bei **Wechsel von der BM 1** in die EFZ-Grundbildung
- bei Fragen zur **Weiterbildung nach der Lehre**
(z. B. Berner Fachhochschule, Höher Fachschule für Wirtschaft - HFW)
- wenn es **Gespräche** mit Lehrpersonen, Klassenlehrperson, Berufsbildenden, Eltern, ... braucht



 033 225 26 91

 benno.kaelin@wst.ch

2. Ausbildung

2.1 «Du machst das KV?»

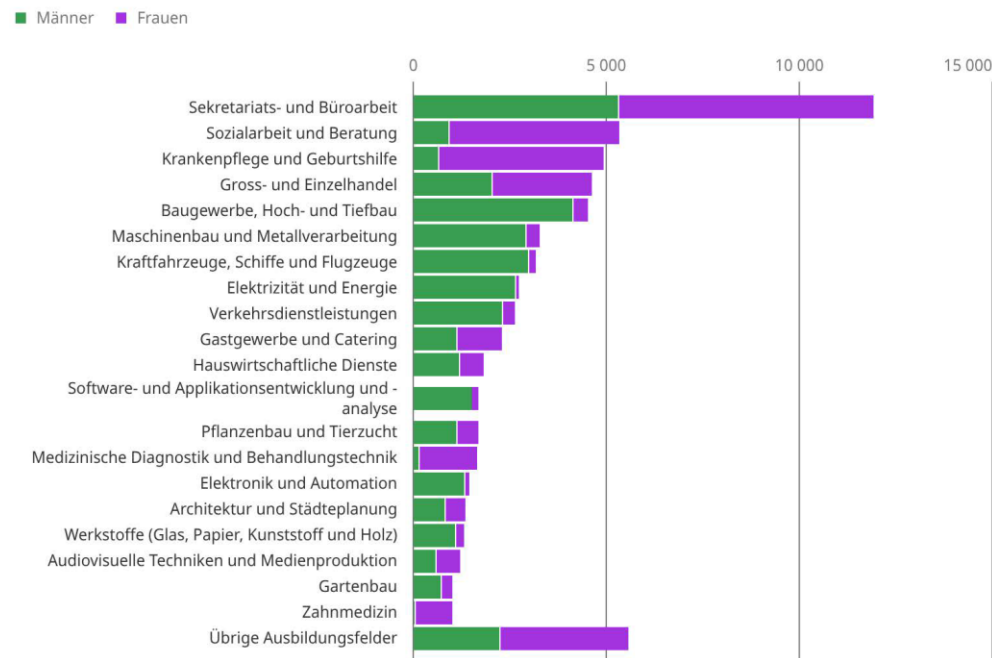
Die Top 10 der beliebtesten Lehrstellen

Hier findest du die 10 beliebtesten Lehrstellen in der Schweiz des Jahres 2026.

1. Kaufmann/-frau (KV) EFZ Profil B, E + M
2. Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
3. Informatiker/in EFZ
4. Fachmann/-frau Betreuung EFZ
5. Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EFZ
6. Logistiker/in EFZ
7. Zeichner/in EFZ
8. Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ
9. Fachmann/-frau Apotheke EFZ
10. Mediamatiker/in EFZ

[Die Top 10 der beliebtesten Lehrstellen - lehr-stelle.ch](https://lehr-stelle.ch)

Abschlüsse der beruflichen Grundbildung nach Ausbildungsfeld ISCED, 2025



Datenstand: 25.06.2026
Quelle: BFS – Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI)

gr-d-15.03.02.01-px
© BFS 2026

Die beliebtesten Lehrberufe der Schweiz

Anzahl Suchanfragen auf yousty.ch pro Lehrberuf und prozentuale Abweichung zum Vorjahr; 1. August 2025 bis 31. März 2026

Suche in Tabelle

Seite 1 von 18

	Hauptberuf	Suchanfragen	Δ
1	Kaufmann/-frau EFZ	1'004'658	+12,1%
2	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Schwerpunkt Gestalten von Einkaufserlebnissen	229'097	+24,7%
3	Informatiker/in EFZ	224'038	+2,3%
4	Fachmann/-frau Betreuung EFZ	205'743	+24,7%
5	Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	186'929	+23,1%
6	Logistiker/in EFZ	159'411	+16,6%
7	Zeichner/in EFZ	155'122	+6,0%
8	Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	138'018	+20,4%
9	Fachmann/-frau Apotheke EFZ	122'015	+15,2%
10	Mediamatiker/in EFZ	119'187	+23,7%
11	Dentalassistent/in EFZ	105'304	+40,2%
12	ICT-Fachmann/-frau EFZ	103'092	+18,6%
13	Detailhandelsassistent/in EBA	86'718	+16,3%
14	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Schwerpunkt Betreuen von Online-Shops	79'628	+22,4%
15	Automobil-Fachmann/-frau EFZ	78'918	+23,3%

Tabelle: watson.ch • Quelle: Yousty

[Die beliebtesten Lehrstellen der Schweiz 2026](https://watson.ch) → watson.ch Quelle: Yousty



«Ihre grosse Stärke ist ihre Anpassungsfähigkeit. Die KV-Lehre entwickelt sich mit der Arbeitswelt weiter. Gleichzeitig gewinnen die Kompetenzen an Bedeutung, die typisch menschlich sind: einordnen, priorisieren, kommunizieren, mit Kunden und Kundinnen interagieren und gute Entscheidungen treffen.»

Sascha M. Burkhalter, CEO des Kaufmännischen Verbands Schweiz

2.2 Kaufleute BM 1 Typ Wirtschaft – im Überblick

➤ 3 Lehrjahre

zwei Abschlüsse

- Berufsmaturität Typ Wirtschaft (BM)
- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

➤ 3 Lernorte

- **Lehrbetrieb**
- **Überbetrieblicher Kurs**
üK, 19 Branchen (OdA)
- **Berufsfachschule**
2 - 2 - 2 Schultage pro Woche

➤ 4 Grundlagenfächer

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

➤ 2 Schwepunktfächer

- Finanz- und Rechnungswesen
- Wirtschaft und Recht

➤ 2 Ergänzungsfächer

- Geschichte und Politik
- Technik und Umwelt

➤ Interdisziplinäres Arbeiten

- 4 IDAF (Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche)
- 1 IDPA (interdisziplinäre Projektarbeit)

2.3 Grundlagen Ausbildung Berufsmaturität

schulisch:

Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung, BMV)

412.103.1

vom 13. Juni 2025 (Stand am 1. März 2026)

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 25 Absatz 5 des Berufsbildungsgesetzes
vom 13. Dezember 2002¹,
verordnet:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung regelt für die eidgenössische Berufsmaturität insbesondere:

- den Aufbau des Unterrichts in der erweiterten Allgemeinbildung (Berufsmaturitätsunterricht);
- die Anforderungen an die Bildungsgänge;
- die Promotion;
- die Berufsmaturitätsprüfung;
- die Anerkennung von Bildungsgängen durch den Bund.

Art. 2 Eidgenössische Berufsmaturität

Die eidgenössische Berufsmaturität umfasst:

- eine berufliche Grundbildung, zertifiziert durch ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis; und
- die erweiterte Allgemeinbildung.



Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität

Bern, 13. Juni 2025

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

und betrieblich:

Verordnung des SBF über die berufliche Grundbildung Kaufrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

412.101.221.73

vom 16. August 2021 (Stand am 1. Januar 2026)

68800 Kaufrau EFZ / Kaufmann EFZ
Employée de commerce CFC / Employé de commerce CFC
Impiegata di commercio AFC / Impiegato di commercio AFC

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),
gestützt auf Artikel 19 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002¹
und auf Artikel 12 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003² (BBV),
verordnet:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Berufsbild

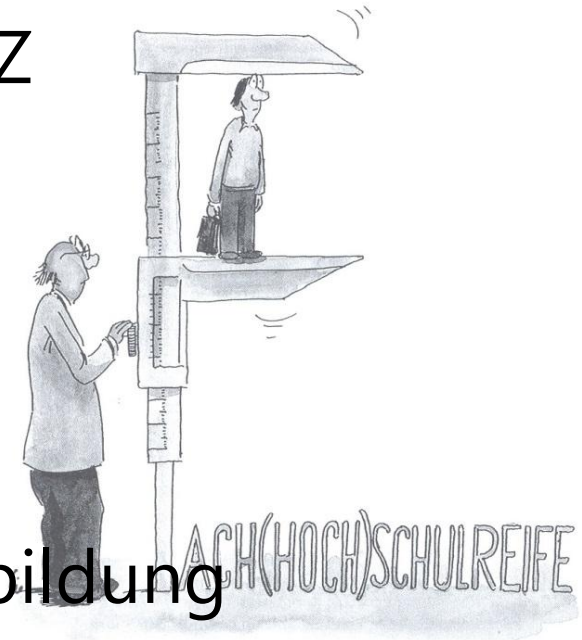
Die Kaufrau und der Kaufmann auf Stufe EFZ beherrschen namentlich die folgenden Tätigkeiten und zeichnen sich durch folgende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen aus:

- Sie sind dienstleistungsorientierte Mitarbeitende in betriebswirtschaftlichen Prozessen, handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen, interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld und setzen Technologien der digitalen Arbeitswelt ein.
- Ihr Berufsfeld reicht von der Gestaltung von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen über die Koordination unternehmerischer Arbeitsprozesse bis zur branchenspezifischen Sachbearbeitung.
- Auf der Grundlage gemeinsamer Handlungskompetenzen üben sie ihre Tätigkeit nach Branche, Unternehmensstrategie und persönlicher Eignung mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus.
- Ihre Haltung ist durch Kundenorientierung, eigenständiges und reflektiertes Handeln sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gekennzeichnet.

AS 2021 495
¹ SR 412.10
² SR 412.101

2.3 «Zwei Fliegen auf einen Schlag»

- **zwei Ausbildungen in einer**: Abschluss BM und EFZ
- Fächervielfalt
- Vertiefte kaufmännische Bildung
- Fächerübergreifender Unterricht (IDAF*, IDPA**)
- Moderne Informatik- und Bürokommunikationsausbildung
- Hohe Bildungsziele



*IDAF = **I**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsbereiche

** IDPA = **I**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit (Abschlussarbeit)

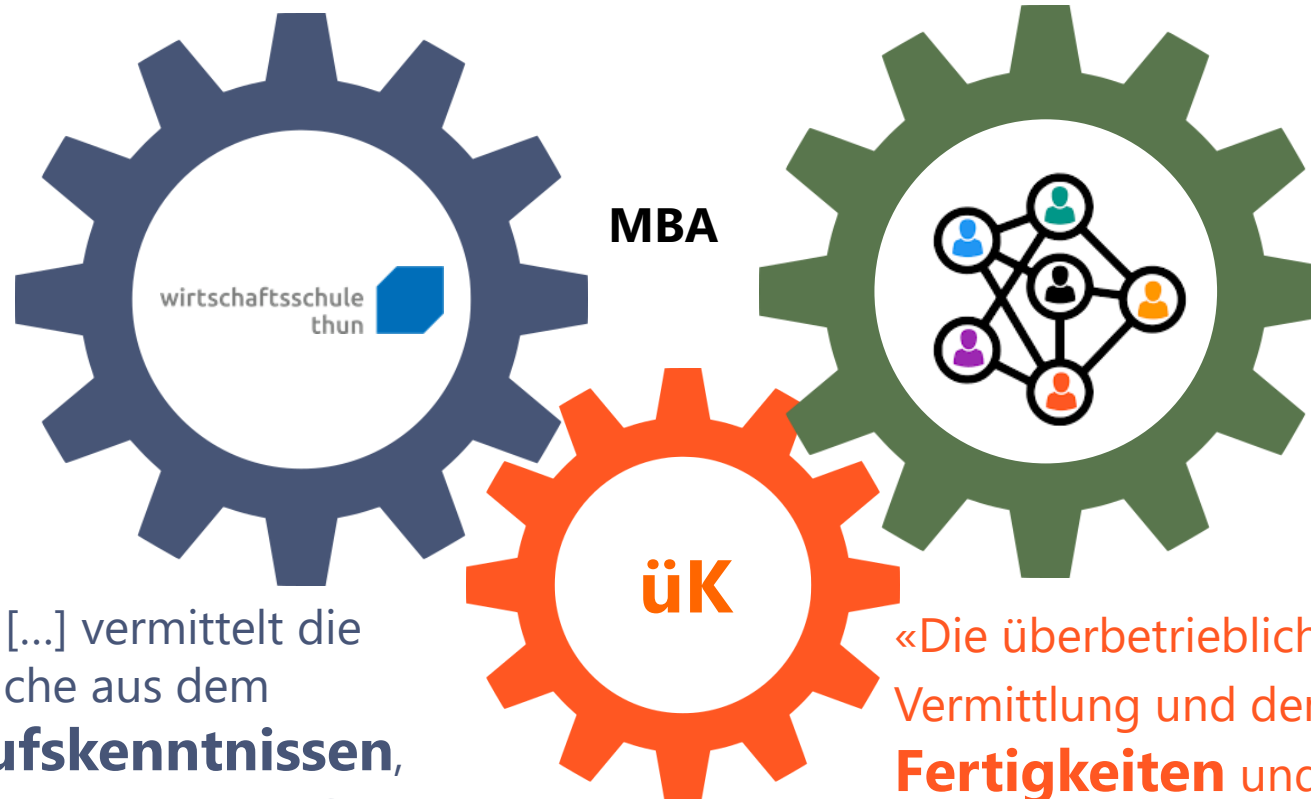


Bildungsziele

- **Studierfähigkeit** an einer **Fachhochschule**
- **Studierfähigkeit** an einer **Höheren Fachschule**
- **Passerelle** (mit Ziel Studium an **Uni/ETH/PH**)
- Erweiterte **Allgemeinbildung**
- Grundlagen für spätere **berufliche Karriere**
- Grundlagen für das **lebenslange Weiterlernen**

3. Die drei Lernorte

= Zusammenarbeit der Lernorte



«Der Lehrbetrieb; [...] wo den Lernenden die **praktischen Fertigkeiten** des Berufs vermittelt werden.»

«Die Berufsfachschule; [...] vermittelt die schulische Bildung, welche aus dem Unterricht in den **Berufskennntnissen**, der **Allgemeinbildung** und dem **Sport** besteht.»

«Die überbetrieblichen Kurse; [...] dienen der Vermittlung und dem Erwerb **grundlegender Fertigkeiten** und **ergänzen die Bildung** in beruflicher Praxis und die schulische Bildung [...].»

3.1 Ausbildungspartner

Lehrbetrieb
19 Branchen

Lernende:r
Eltern

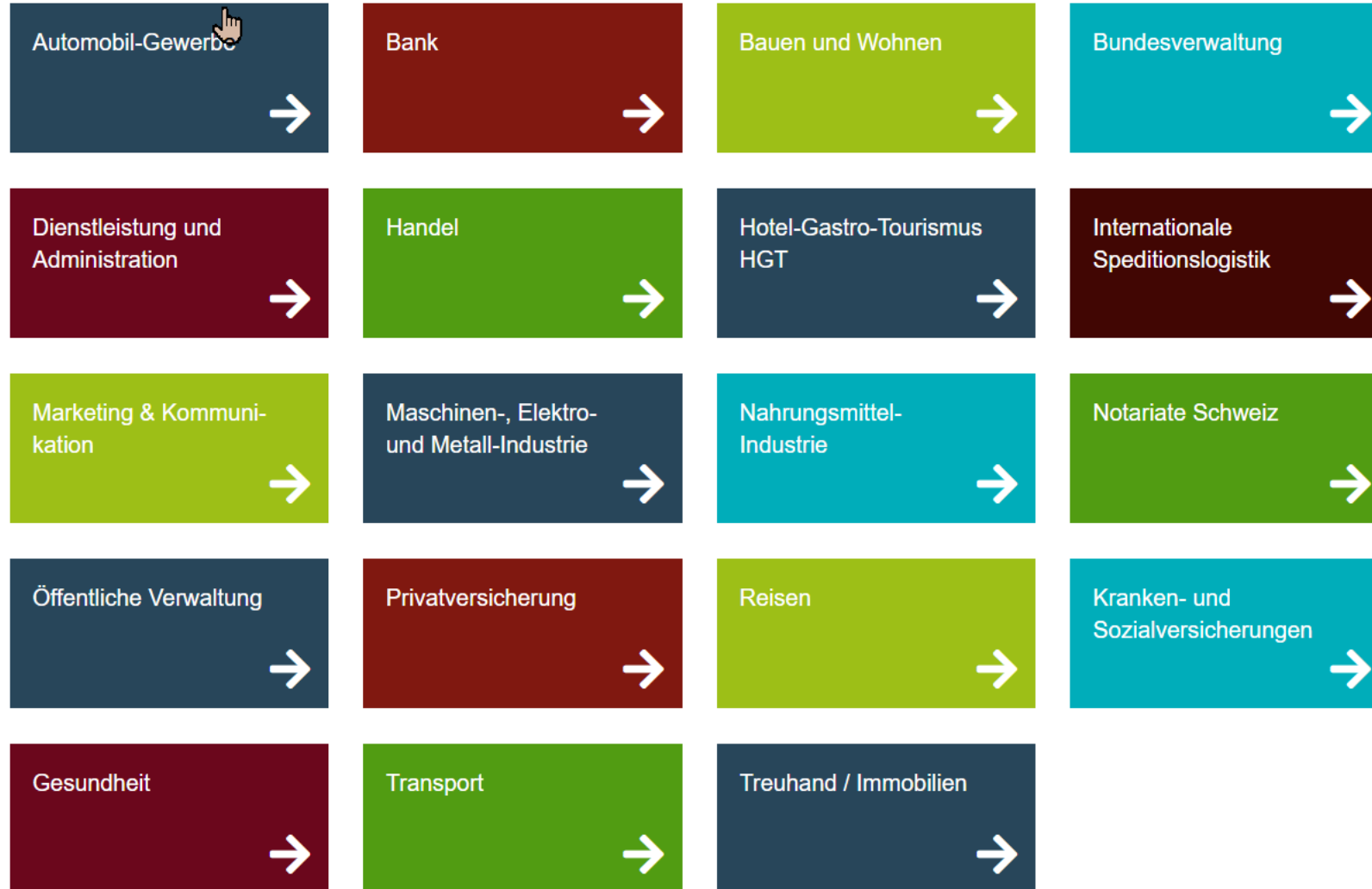
Mittelschul- und
Berufsbildungsamt (MBA)
Ausbildungsberatung



Berufsfachschule



3.2 Ein Beruf – 19 Branchen (OdA)



4. Berufsfachschule

4.1 Lektionentafel Kaufleute BM 1

- Grundlage der Ausbildung ist **BMVo**.
- ¹⁾ HKB E (Technologien) ist integriertes EFZ-Fach
- Erarbeitung von vier IDAF
(= interdisziplinäres Arbeiten in Fächern aller Unterrichtsbereiche)
und der IDPA (interdisziplinäre Projektarbeit)
- Sport BM 1 WST im 1. und 2. Lj.
- beide Ergänzungsfächer im 3. Lj.

Lektionentafel BM 1 WD-W

Fächer (Anzahl Lektionen pro Woche)	Alle Angaben unter Vorbehalt von Anpassungen					
Semester	1	2	3	4	5	6
Grundlagenfächer	Anzahl Lektionen pro Woche					
Deutsch (DE)	2	2	2	2	2	2
Französisch (FR)	2	2	2	2	2	2
Englisch (EN)	2	2	2	2	2	2
Mathematik (MA)	3	3	2	2	—	—
Schwerpunktfächer						
Finanz- und Rechnungswesen (FuRW)	2	2	2.5*	2.5*	3	3
Wirtschaft und Recht (WuR)	3	3	2.5*	2.5*	2	2
Ergänzungsfächer						
Geschichte und Politik (GP)	0	0	0	0	3	3
Technik und Umwelt (TuU)	0	0	0	0	3	3
Interdisziplinäres Arbeiten						
IDAF ¹				IDAF 1.1 (1) IDAF 1.2 (2)	IDAF 2.1 (3) IDAF 2.2 (4)	
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) ²					1	1
weitere Fächer³						
Handlungskompetenzbereich E - Technologien	2.5*	2.5*	2	2	0	0
Sport (SP)	2	2	2	2	0	0
Total	18.5	18.5	17	17	18	18

Stundenplan BM1WKFT26a

BM1WKFT26a			
Mo 07.09.		Di 08.09.	
08:00	07:45 Englisch Comment, Nathalie Anne Joelle (CMN) A-4	07:45 E: Einsetzen von Technologien ... Lubasch, Rainer (LUR) W-212	
09:00	09:20	09:20	
10:00	09:35 Sport Maduz Graf, Michèle (MDM) TUL-3	09:35 E: Einsetzen von Technologien ... Lubasch, Rainer (LUR) W-212	
11:00	11:10	10:25 Französisch Vonarburg Grundisch, Mirjam (VOM) W-108	
12:00		12:00	
12:26			
13:00	12:50 Deutsch Comment, Nathalie Anne Joelle (CMN) A-4	12:50 Wirtschaft und Recht Liechti, Beat (LIB) W-208	
14:00	14:25		
15:00	14:30 Finanz- und Rechnungswesen Kaiser, Mario (KIM) W-202	15:15	
16:00	15:30 Finanz- und Rechnungswesen Kaiser, Mario (KIM) W-202	15:30 Mathematik Studer, Sandro (STS) W-204	
17:00	16:20 Mathematik Studer, Sandro (STS) W-202	17:05	

4.2 Promotionsordnung in der BM

Semesterzeugnisse – genügendes Zeugnis

- Durchschnitt der Zeugnisnoten von **4.0**
- max. **2** ungenügende Zeugnisnoten
- max. negative Notenabweichung von **2.0**

nicht promotionsrelevant

- HKB E (Technologien)
- Projektarbeiten (= Noten IDAF und Note IDPA)

Nichterfüllen der Promotion (ungenügendes Zeugnis)

- 1. provisorische Promotion → *einmal* möglich
- 2. provisorische Promotion → Wechsel in die Ausbildung Kaufleute EFZ

4.3 Wechsel von der Grundbildung BM 1 in die Grundbildung EFZ

- Ein Wechsel in die dreijährige Ausbildung Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ ist angezeigt, wenn die Lernenden in der Berufsmaturität Mühe bekunden, weil
 - sie schulisch ungenügende Leistungen haben
 - ihr Ausbildungserfolg in der BM 1 gefährdet ist
 - ihnen die Schule oder die ganze Ausbildung über den Kopf wächst, ihnen «alles» zu viel wird, sich nicht (mehr) wohl fühlen, aber im richtigen Beruf sind.
- Da die Grundbildung Kaufleute EFZ handlungskompetenzorientiert ist und die Grundbildung Berufsmaturität 1 fächerorientiert ist, empfiehlt sich ein Wechsel bis spätestens Ende des 1. Lehrjahres.
- Anstatt einer BM 1-Grundbildung steht den Lernenden die BM 2-Ausbildung (BM nach der Lehre) immer noch offen.

4.4 Einschub zur neuen Grundbildung der Kaufleute

Es gibt also in dem neuen BiVo **keine Fächer mehr!** Die Lernenden werden in **Handlungskompetenz-bereichen** unterrichtet.

Diese sind:

HKB **A** Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen (mit Allgemeinbildung)

kurz WST: **Ich & Gesellschaft**

HKB **B** Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

kurz WST: **Wirtschaft & Interaktion**

HKB **C** Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

kurz WST: **Unternehmen & Recht**

HKB **D** Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen

kurz WST: **Kunden- und Lieferantenbeziehungen**

HKB **E** Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

kurz WST: **Technologien**

4.4 Handlungskompetenzbereiche

HKB-A



Handeln in agilen
Arbeits- und
Organisationsformen

- Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln
- Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen
- Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten
- Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln
- Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen

HKB-B



Interagieren
in einem vernetzten
Arbeitsumfeld

- In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren
- Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren
- In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren
- Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten
- Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten

HKB-C



Koordinieren von
unternehmerischen
Arbeitsprozessen

- Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren
- Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen
- Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen
- Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen
- Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren
- Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option «Finanzen»)

HKB-D



Gestalten von
Kunden- oder Lieferanten-
beziehungen

- Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen
- Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen
- Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen
- Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen
- Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Option «Standardsprache»)
- Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Fremdsprache gestalten (Option «Fremdsprache»)

HKB-E

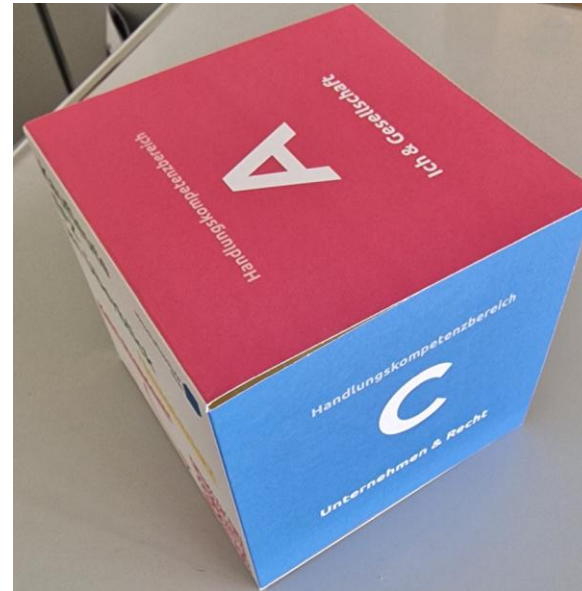
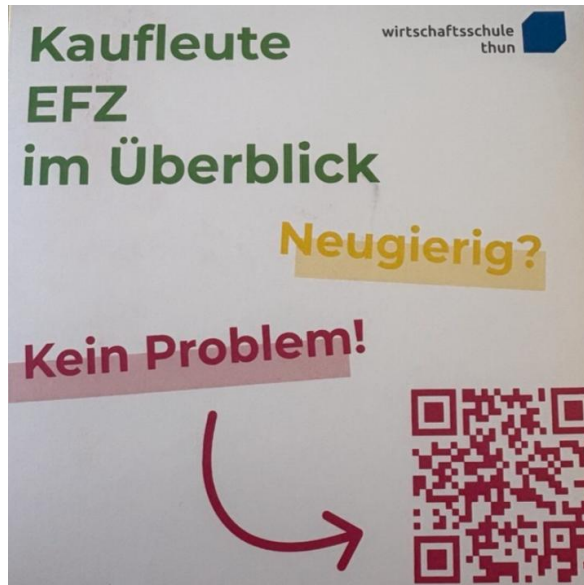


Einsetzen von
Technologien der digitalen
Arbeitswelt

- Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden
- Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten
- Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten
- Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten
- Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen (Option «Technologie»)
- Grosse Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten (Option «Technologie»)

Handlungskompetenzen Kauffrau/Kaufmann EFZ

4.4 Handlungskompetenzwürfel



4.5 integrierte Vorbereitung auf den schulischen Abschluss EFZ im Std.plan des 6. Semesters

- Die Lernenden werden auf die **Lehrabschlussprüfung** (Kaufleute **EFZ**, Handlungskompetenzbereiche B bis E) und auf die **Berufsmaturitätsprüfung** vorbereitet.
- Um sicherzustellen, dass auch sie über alle erforderlichen Fertigkeiten für die schulische Abschlussprüfung **Kaufmann/Kauffrau EFZ** verfügen, ist im letzten Semester die Prüfungsvorbereitung auf die schulische Lehrabschlussprüfung als Kauffrau/Kaufmann EFZ im Stundenplan integriert.
 - von Februar bis Juni: Wirtschaft EFZ
 - März/Mai (vor und nach den Frühlingsferien): Deutsch EFZ
 - April/Mai (vor und nach den Frühlingsferien): Französisch EFZ

5. Ausblick auf das Qualifikationsverfahren



Fähigkeitszeugnis
Certificat de capacité
Attestato di capacità
Attestat da qualificazi



5.1 Abschlussprüfungen Kaufleute BM 1

Die Lernenden BM 1 Typ Wirtschaft absolvieren
zwei Abschlussprüfungen:

- Berufsmaturitätsprüfung (BMP)
- Lehrabschlussprüfung (LAP)
fürs EFZ nach Bildungsverordnung Kaufleute 2023

5.2 Berufsmaturitätsprüfung Typ Wirtschaft



Fach	Art der Prüfung	
Deutsch		schriftlich und mündlich
Französisch	DELF B2	schriftlich und mündlich
Englisch	FCE B2	schriftlich und mündlich
Mathematik		schriftlich
Finanz- und Rechnungswesen		schriftlich
Wirtschaft und Recht		schriftlich
Geschichte und Politik (GP)		Erfahrungsnote ¹ keine Abschlussprüfung
Technik und Umwelt (TuU)		Erfahrungsnote ¹ keine Abschlussprüfung
Interdisziplinäres Arbeiten (IDAF/IDPA)		Erfahrungsnote ² keine Abschlussprüfung

¹ Erfahrungsnote = Durchschnitt der beiden Zeugnisnoten = Fachnoten GP und TuU im Berufsmaturitätszeugnis

² Erfahrungsnote = 50 % aus Durchschnitt der beiden Zeugnisnoten IDAF 1 und IDAF 2 sowie 50 % Note IDPA = Fachnote «Interdisziplinäres Arbeiten»

5.2 Notenausweis

Berufsmaturitätszeugnis

Notenausweis eidgenössische Berufsmaturität	Fächer und Noten Branches et notes Materie e note Roms e notas
Attestation de notes de la maturité professionnelle fédérale	Grundlagenbereich
Certificato delle note relativo alla maturità professionale federale	Deutsch (erste Landessprache) 5.0
Attestat da notas da la maturità federala professiunala	Französisch (zweite Landessprache) 5.0
	Englisch (dritte Sprache) 4.5
	Mathematik 5.0
Ausrichtung Orientation Indirizzi Direcziun Wirtschaft und Dienstleistungen, Wirtschaft	Schwerpunktbereich
	Finanz- und Rechnungswesen 4.5
	Wirtschaft und Recht 4.5
Schule Ecole Scuola Scola Berufsfachschule Muster	Ergänzungsbereich
	Geschichte und Politik 4.5
	Technik und Umwelt 5.0
Name Nom Cognome Num Muster	Interdisziplinäres Arbeiten 4.5
Vorname Prénom Nome Prenum Marc	Gesamtnote 4.7
geboren am Date de naissance nato/a il Data da nasch. 13.03.1996	Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) Travail interdisciplinaire centré sur un projet (TIP) 4.5 Progetto didattico interdisciplinare (PDI) Lavur da project interdisciplinara (LPI) Thema: Verkehrsführung am linken Zürichseeufer und Wohnqualität
Bürgerort (CH)/Staatsangehörigkeit Lieu d'origine (CH)/nationalité Luogo di origine (CH)/nazionalità Lieu da burgais (CH)/naziunalitad Thun (BE)	Mehrsprachige Berufsmaturität: Französisch, Englisch
Fähigkeitszeugnis Certificat de capacité Attestato di capacità Attestat d'abilitad Beruf EFZ	Das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis wurde erteilt.
	Ort und Datum Lieu et date Luogo e data Lieu e data Bern, 30. Juni 2016
	Für die kantonale Behörde Pour l'autorité cantonale Per l'autorità cantonale Per l'autorità chantunala <i>Unterschrift</i> Name der kantonalen Behörde

5.3.1 Lehrabschlussprüfung BM 1 für **Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ**

Der **Notenausweis** für Kaufleute EFZ mit BM beinhaltet **drei Noten**:

1. **Erfahrungsnote gesamt** aus 50 % Lehrbetrieb, 50 % überbetrieblicher Kurs und 0 % Berufsfachschule
2. **Betriebliche Abschlussprüfung**
3. **Schulische Abschlussprüfungen EFZ in HKB**

5.3.1 Das sieht im Detail so aus:

1) Erfahrungsnoten (Gewichtungsanteil im QV EFZ 40 %)					
1. Lehrbetrieb Bildung berufliche Praxis HKB A bis HKB E	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)	2. Überbetrieb- licher Kurs HKB A bis HKB E	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)	3. Berufsfach- schule BKU und ABU ¹ HKB A bis HKB E WPF ¹ und Optionen	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)
KN ² 1. Sem.		1. üK-KN ²		1. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 2. Sem.		2. üK-KN ²		2. Semester- zeugnisnote ^{2 3}	
KN ² 3. Sem.				3. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 4. Sem.				4. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 5. Sem.				5. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 6. Sem.				6. Semester- zeugnisnote ³	
Erfahrungsnote = Ø der 6 betrieblichen Noten aus jedem KN ² → → →	Ø (Rundung auf halbe und ganze Note)	Erfahrungsnote = Ø der 2 Noten üK-KN ² → → →		Erfahrungsnote = Ø der 6 Semester- zeugnisnoten → → →	Ø (Rundung auf halbe und ganze Note)
Gewichtung	50 %	Gewichtung	50 %	Gewichtung	0 %
Erfahrungsnote gesamt (= Durchschnitt der aus der Summe und Gewichtung der zwei Qualifikationsbereiche, gerundet auf eine Zehntelsnote)					40 %

Ø = Durchschnitt
KN = Kompetenznachweis

5.4 Betriebliche Abschlussprüfung

2) Abschlussprüfung Praktische Arbeit (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)				
Handlungskompetenz- bereiche	Dauer und Art der Prüfung		Gewichtung (Rundung der Prüfungsnote auf halbe und ganze Note)	Note
HKB A bis HKB E	50 Min. mündlich	branchenspezifische geleitete Fallarbeit	100 %	
Prüfungsnote Praktische Arbeit – eine Note (gerundet auf halbe und ganze Note)				30 %

5.5.1 Schulische Abschlussprüfungen

Kaufleute BM 1 fürs EFZ

- Die Kaufleute BM 1 sind von der schulischen Abschlussprüfung im **Handlungskompetenzbereich A** «Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen» **dispensiert**.
- Die schulische Abschlussnote «**Berufskennntnisse und Allgemeinbildung**» setzt sich somit aus den gleichgewichteten Prüfungsnoten aus den **HKB B** bis **HKB E** zusammen.

5.5.2 Schulische Abschlussprüfung

3) Abschlussprüfung Berufskennntnisse und Allgemeinbildung (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)

Handlungs- kompetenz- bereiche	Dauer und Art der Prüfungen		Anteil Gewichtung (Rundung aller Prüfungsnoten auf halbe und ganze Noten)	Noten
HKB A	30 Min. mündlich	dispensiert	0 %	
HKB B	75 Min. schriftlich	Fallarbeit mit Teilaufgaben	25 %	
HKB C	75 Min. schriftlich	Fallarbeit mit fünf Handlungssimulationen (inkl. eine Handlungssimulation auf Französisch)	25 %	
HKB D	30 Min. mündlich	Ein Rollenspiel auf Französisch und zwei erfolgskritische Situationen (Critical Incidents), eine davon auf Französisch	25 %	
HKB E	75 Min. schriftlich	Fallarbeit mit Teilaufgaben	25 %	
Prüfungsnote Berufskennntnisse und Allgemeinbildung gesamt (= Durchschnitt aus der Summe der fünf Qualifikationsbereiche , gerundet auf eine Zehntelsnote)				30 %

5.6 Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

Kaufleute BM 1 fürs EFZ

Im Notenausweis EFZ stehen also die drei Noten

(mit «→ Gewichtung in Prozent» für den Durchschnitt der Gesamtnote)

1) Erfahrungsnoten gesamt aus Lehrbetrieb (50 %) und üK (50 %) → 40 %	100 %
2) Abschlussprüfung Praktische Arbeit → 30 %	
3) Abschlussprüfung Berufskennntnisse & Allgemeinbildung → 30 %	
inklusive Gewichtung, <i>Gesamtnote ist auf eine Zehntelsnote gerundet</i> →→→	

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung BM 1 **fürs EFZ** ist bestanden, wenn:

- der Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird;
- der Qualifikationsbereich «Berufskennntnisse und Allgemeinbildung» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird; und
- die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt.

Abschlussfeier



6. Zusatzangebote



6.1 Förderkurse

Fragen zu

- Französisch
- Mathematik
- Finanz- und Rechnungswesen
- Wirtschaft und Recht

Beratung durch die Fachlehrpersonen

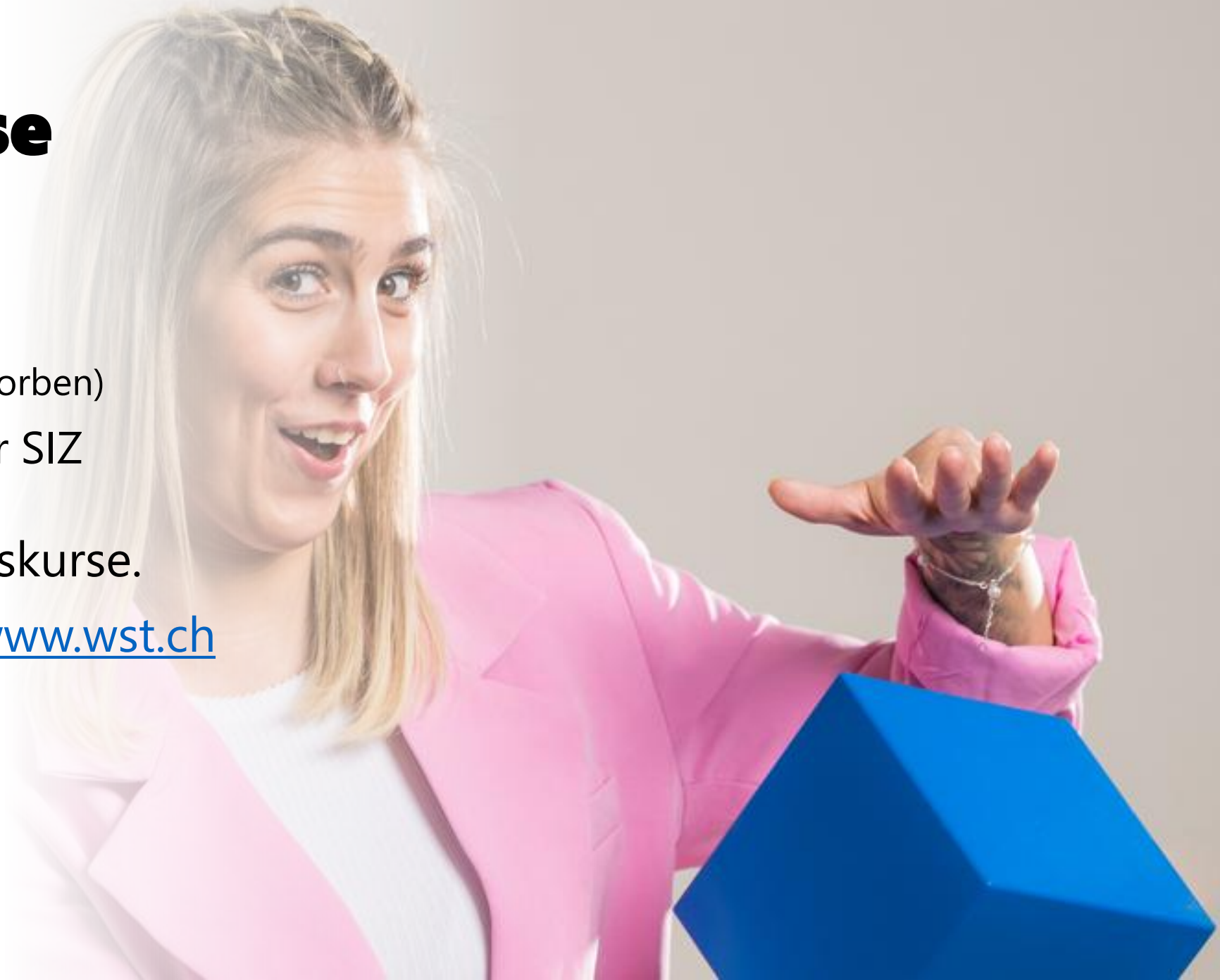
Anmeldung unter www.wst.ch das ganze Jahr möglich

6.2 Freikurse

- Spanisch
- Englisch CAE
(wenn FCE bereits erworben)
- ICT Advanced-User SIZ

Freikurse sind Jahreskurse.

Anmeldung unter www.wst.ch



7.1 Nachteilsausgleich

Nachteilsausgleich	
Mögliche Benachteiligungen	
Vorgehen	
LAP	

8. Bring your own Device – Warum?

- digitaler Unterricht
alle Lernenden verfügen über ein Notebook
- digitale Lernmedien (Lern:Galaxie/Wings)
- gemeinsame Lern- und Austauschplattform
- ermöglicht Individualisierung des Unterrichts
- erhöht die Werkzeug- und Methodenvielfalt
- verbessert die Medienkompetenz

9.1 Schulferien

Ferienplan der Wirtschaftsschule Thun 2026 / 2028

Schulorte Thun und Gstaad

Ferienwochen (Kalenderwochen)	Frühjahr Sommer Herbst Winter	Wochen Wochen Wochen Wochen	14 – 16 27 – 32 39 – 41 52 – 01
¹⁾ Unterrichtseinstellung	Detailhandel	Woche	51
In den Detailhandelsklassen wird der Unterricht in der KW 51 eingestellt. Die Lernenden stehen den Betrieben zur Verfügung. Die ausfallenden Schultage werden nach Ankündigung der Schule kompensiert.			

Jahr		erster Ferientag	letzter Ferientag	erster Schultag
2026				
Frühjahr	2026	So 29.03.2026	So 19.04.2026	Mo 20.04.2026
Sommer	2026	So 28.06.2026	So 09.08.2026	Mo 10.08.2026
Herbst	2026	So 20.09.2026	So 11.10.2026	Mo 12.10.2026
Winter ¹⁾	2026/2027	So 20.12.2026	So 10.01.2027	Mo 11.01.2027
2027				
Frühjahr	2027	So 04.04.2027	So 25.04.2027	Mo 26.04.2027
Sommer	2027	So 04.07.2027	So 15.08.2027	Mo 16.08.2027
Herbst	2027	So 26.09.2027	So 17.10.2027	Mo 18.10.2027
Winter ¹⁾	2027/2028	Sa 25.12.2027	So 09.01.2028	Mo 10.01.2028
2028				
Frühjahr	2028	So 02.04.2028	So 23.04.2028	Mo 24.04.2028
Sommer	2028	So 02.07.2028	So 13.08.2028	Mo 14.08.2028

Semesterende Grundbildung

1. Semester	2026	2027	2028
	23.01.	29.01.	28.01
2. Semester	31.07.	31.07.	31.07

Unterrichtsausfall

		2026	2027	2028
Gründonnerstag	ab 16.15 Uhr	Ferien	25.03.	Ferien
Karfreitag	ganzer Tag	Ferien	26.03.	Ferien
Ostermontag	ganzer Tag	Ferien	29.03.	Ferien
Tag vor Auffahrt	ab 16.15 Uhr	13.05.	05.05.	24.05
Auffahrt	ganzer Tag	14.05.	06.05.	25.05
Freitag nach Auffahrt	kein Präsenzunterricht	15.05.	07.05.	26.05
Pfingstmontag	ganzer Tag	25.05.	17.05.	05.06
Heiliger Abend	ab 12 Uhr	Ferien	24.12.	Ferien



Bitte die publizierte Ferienordnung einhalten.

Es werden *keine Feriengesuche* ausserhalb der Schulferien bewilligt.

Kaufleute EFZ – WST

unter Downloads →

↓ Infobroschüre Berufsfachschule, S. 19

oder

Ferienplan Berufsfachschule & Berufsmaturität – WST



**... und das
gehört auch
zur Ausbildung**

10. Highlights während der Ausbildung



Begrüßungstag

Sportanlässe

- Sommersporttag
- Thuner Stadtlauf
- Schneesporttag



Sprachaufenthalt Eastbourne

- Land und Leute kennenlernen, eintauchen in die Sprache und die Kultur des Landes
- Vorbereitung auf **Cambridge English B[®] First** ("FCE")
- Freiwilliger Auslandsaufenthalt **Kaufleute BM1: 2 Wochen, 5. Semester, Herbstferien**
- Kosten: ca. CHF 2'100.– (2026)
- Prüfungsgebühr: CHF 410.– (2026)

Sprachaufenthalt Montpellier

- Land und Leute kennenlernen, eintauchen in die Sprache und die Kultur des Landes
- Vorbereitung auf **Diplôme d'Etudes en Langue Française** (DELF B2)
- Freiwilliger Auslandsaufenthalt **Kaufleute BM1: 2 Wochen, 6. Semester, Frühlingsferien**
- Kosten: ca. CHF 1'700.– (2026)
- Prüfungsgebühr: CHF 380.– (2026)



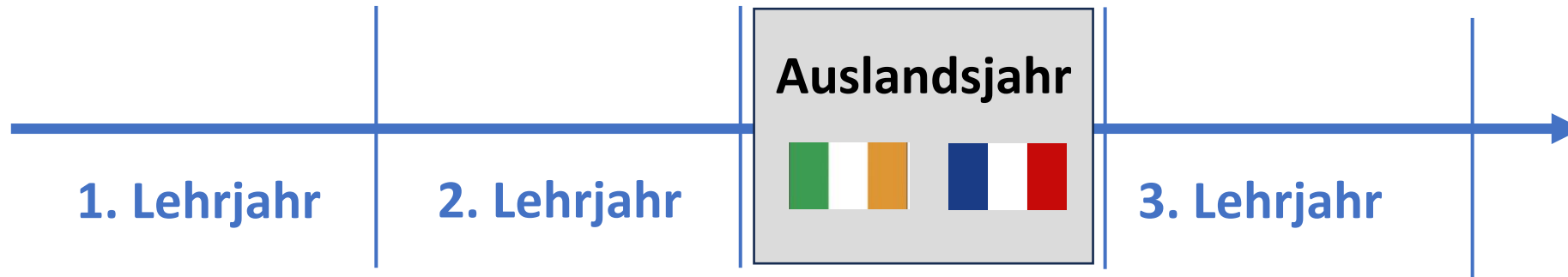
YoungPreneurs – als IDPA ein Startup gründen



LEHRE +

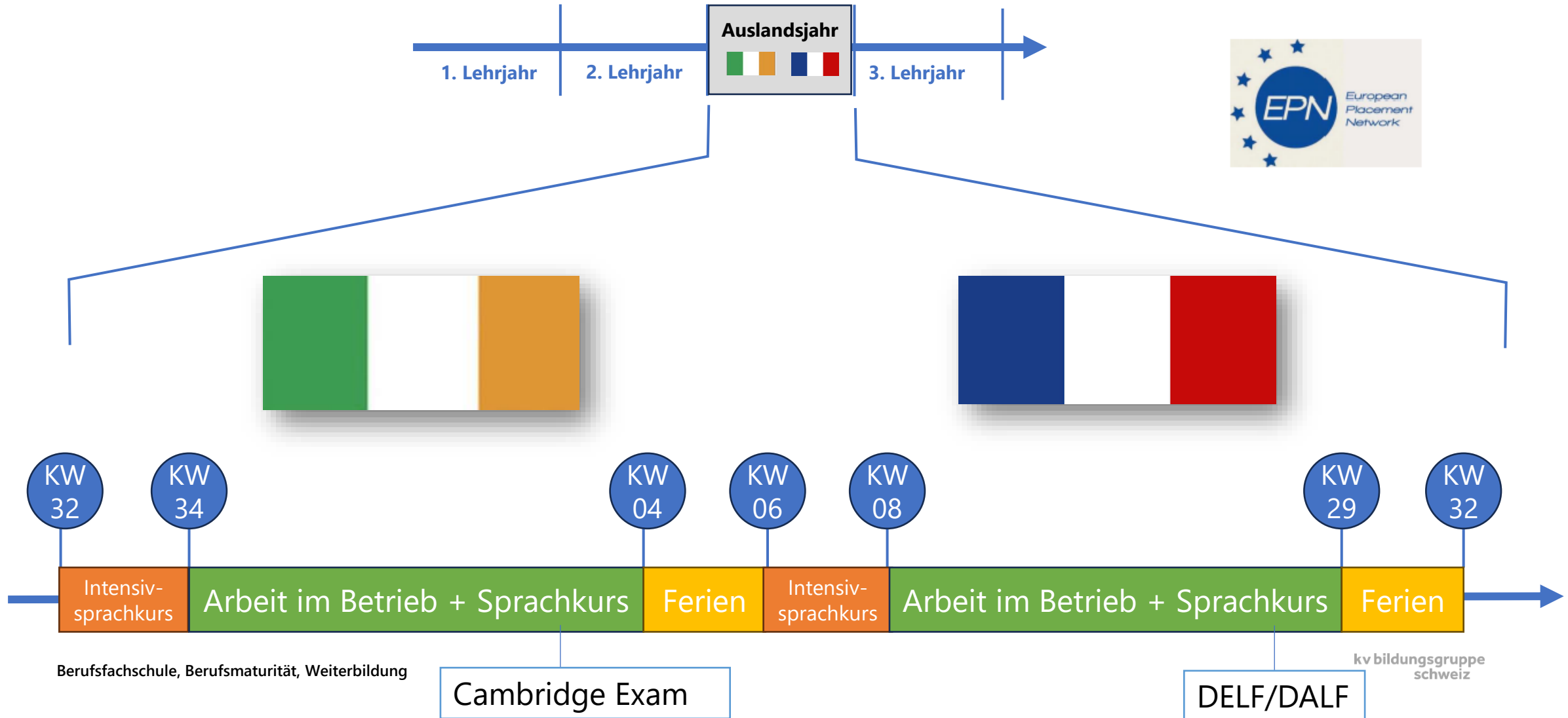
LehrePlus

in Zusammenarbeit mit der KBS Fribourg – Commerce+



LehrePlus

in Zusammenarbeit mit der KBS Fribourg – Commerce+



Dublin



Toulouse



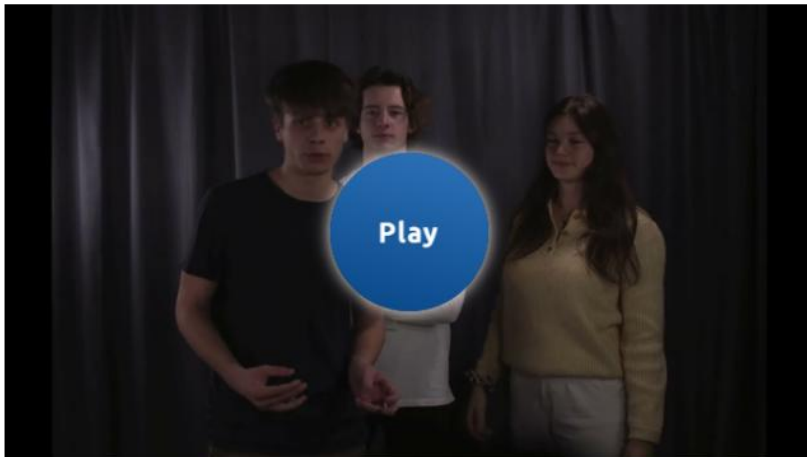
Mobility Office

Welcome to the Mobility Office! Die Begegnung mit verschiedenen Kulturen, Sprachen und Arbeitsweisen fördert die persönliche sowie berufliche Entwicklung und befähigt dazu, sich sicher in einer vernetzten Welt zu bewegen. Das Mobility Office unterstützt Sie dabei.



 Deutsch ▾

Das Mobility Office ist verantwortlich für die nationalen und internationalen Mobilitätsprogramme der Wirtschaftsschule Thun. Diese Programme ermöglichen den gegenseitigen Austausch von Lernenden, Berufsmaturand:innen sowie Mitarbeitenden mit Partnerschulen im In- und Ausland.



Kontakt

Wirtschaftsschule Thun
Mönchstrasse 30A
3600 Thun

Standort Gstaad
Ebnit
3780 Gstaad

Berufsfachschule
033 225 26 27
wst@wst.ch

Ansprechperson

Eunice Ares
Head of Mobility Office
+41 79 754 33 76
mobilityoffice@wst.ch



Standort

wst.ch/mobility-office/

Für Lernende der WST



Für Mitarbeitende der WST





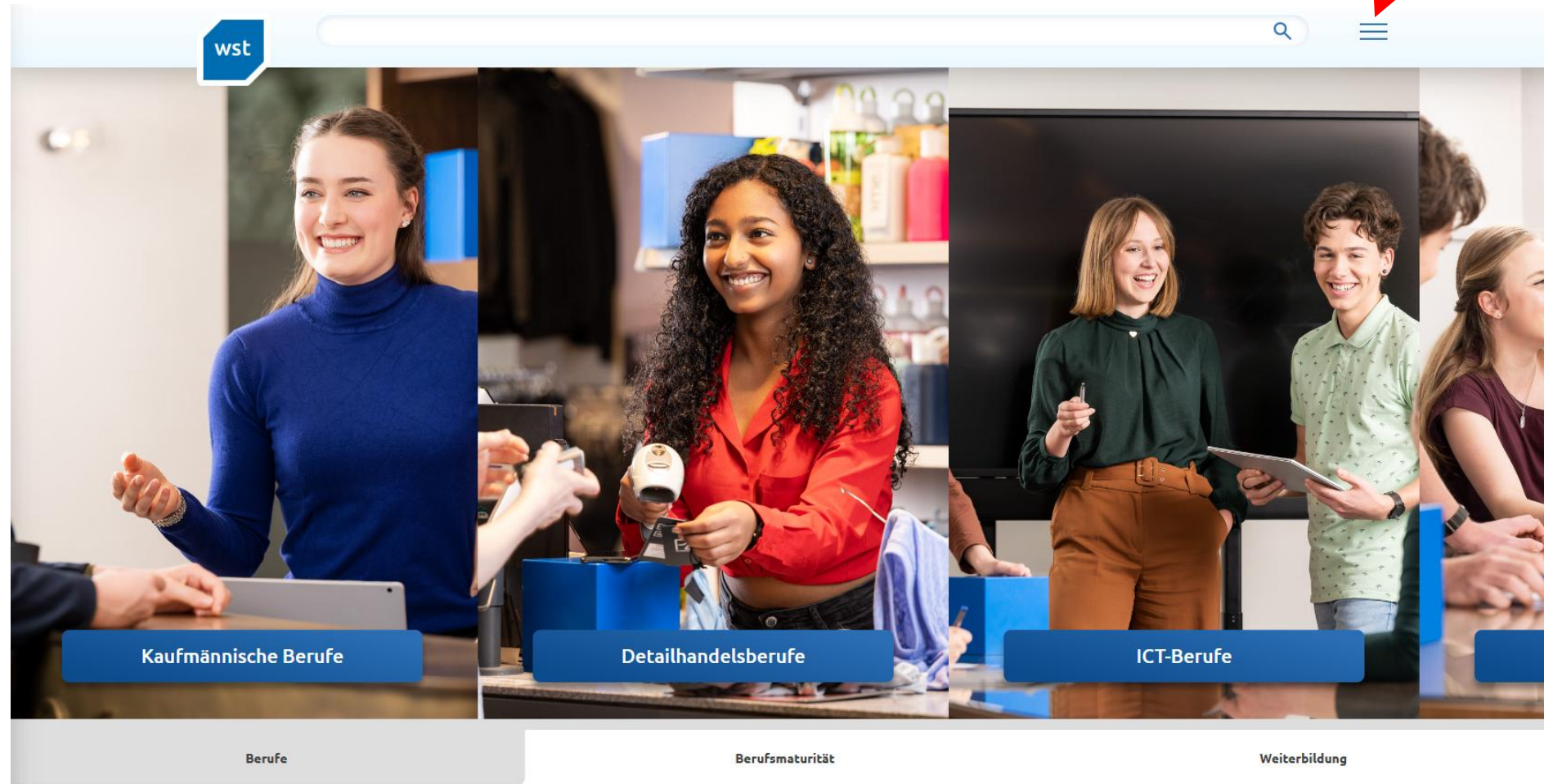
Young Economic Night – Abschlussfeier BM



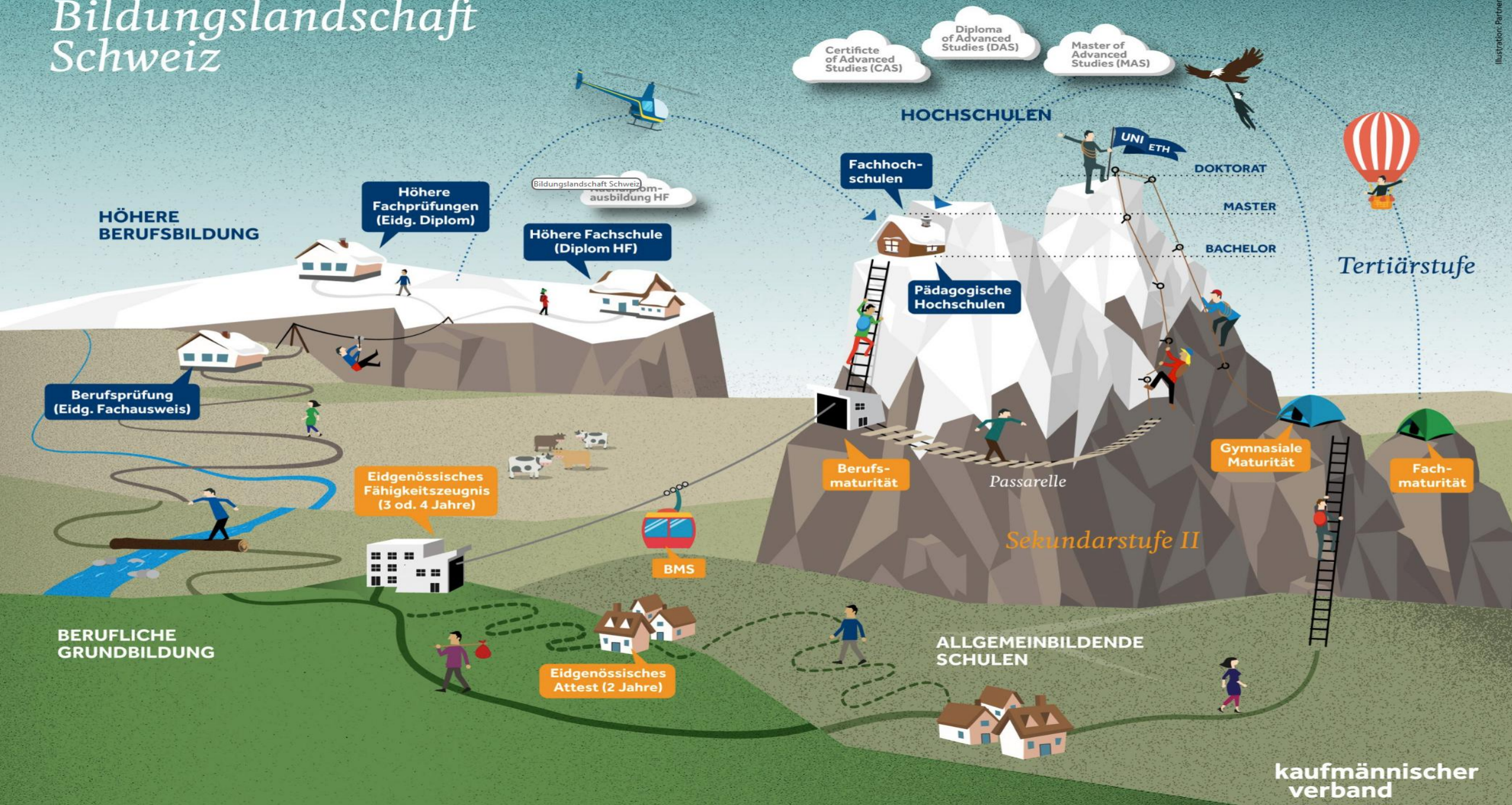
11. Informationen zur Grundbildung Kaufleute BM 1 Wirtschaft

11.1 Informationskanal Website WST

www.wst.ch



Bildungslandschaft Schweiz



Nächster Infotreff für Berufbildner:innen

➤ **Mittwoch, 21. Oktober 2026.**

**Wirtschaftsschule Thun, Mönchstrasse 30A, 3600 Thun,
Auditorium (W008, Parterre) oder online**

gleich folgt der 2. Teil

Orientierung durch die Klassenlehrperson

BM1WKFT26a

Rainer Lubasch
W008

